

**Treffpunkt Biozuchtung – für ein Bio von Anfang an !**

Lernen Sie verschiedene Bereiche der Biozuchtung und einzelne Projekte konkret kennen. Bei moderierten Rundgängen sowie einfachen Kurzvorträgen bekommen Sie einen Einblick in den Alltag verschiedener Biozüchter. Sie haben die Möglichkeit, sich mit den Experten über ihre Arbeit auszutauschen. Ziel davon ist es, Ihnen aufzuzeigen, was Biozuchtung bis heute erreicht hat sowie wo und weshalb es noch viel zu tun gibt?

Veranstaltungskalender für Kurzvorträge am Stand „Bio von Anfang an“

Tag	Zeit	Thema	Referent/-In
Mittwoch, 14.2.18	13.15	<b>Offizielle Eröffnung</b> der Sonderausstellung mit einigen Grussworten sowie kurzem, geführtem Rundgang.	Amadeus Zschunke/Markus Johann/Anna-Lena May, bioverita. Hilmar Hilger/ Kirsten Arp, BNN.
	14.00	<b>Getreidezuchtung</b> am Beispiel der Getreidezüchtungsforschung in Darzau (Winterroggen, Speise- und Braugerste). Ev. mit Verkostung von Lichtkorn-Roggenbrot. (deutsch/engl.)	Karl-Josef Müller, Darzau
	15.00	<b>Obstzuchtung</b> am Beispiel von Äpfeln (engl.). Mit Verkosten von Sorten aus dem Biozuchtungsprogramm von Pomaculta und apfel:gut	Niklaus Bolliger, Pomaculta / Inde Sattler, apfel:gut
	16.00	<b>Tierzuchtung</b> – Warum wir eine eigene Bio-Tierzuchtung brauchen. Beispiel einer Bio-Rindviehzucht aus Holland. (deutsch/engl.)	Annika Bromberg, Zukunftsstiftung Landwirtschaft; Wytze Nauta, Bio Vee, Dutch Organisation for Organic animal breeding.
	17.00	<b>Gemüsezüchtung</b> am Beispiel von Kultursaat e.V. (engl.)	Michael Fleck, Kultursaat e.V.
Donnerstag, 15.2.18	10.00	<b>Getreidezuchtung und Anbau</b> am Beispiel der GZPK (Weizen und Dinkel). Erfahrungen im Anbau von Sorten aus der Biozuchtung. (engl.)	Herbert Völkle, Getreidezuchtung Peter Kunz (GZPK).
	11.00	<b>Prämierung Kartoffel des Jahres 2018</b> (deutsch/engl.)	Vandana Shiva/Bernward Geier/Wilfried Stegmann
	11.30	<b>Umfeld Politik</b> - Mehr Bio, weniger Gentechnik. Wie können Politiker die Biozuchtung unterstützen?	Harald Ebner, Bundestagsabgeordneter der Grünen
	13.00	<b>Umfeld Verarbeitung und Handel.</b> Was halten Verarbeiter/Händler von der Biozuchtung? Wo werden bereits Sorten aus der Biozuchtung eingesetzt/vermarktet? Wo besteht Bedarf?	Podium mit Vertreter/-Innen aus Verarbeitungsbetrieben. Boris Völkel, Völkel Säfte und Isabell Hildermann, Spielberger Mühle.

	14.30	<b>Gemüsezüchtung</b> am Beispiel von saat:gut e.V. und dem Möhrenzüchtungsprogramm. Ev. mit Verkostung.	Heinz-Peter Christiansen, saat:gut e.V.
	15.15	<b>Futterpflanzenzüchtungsprojekt</b> an einem Praxisbeispiel. (Erbsen-Naturlandprojekt von W. Vogt-Kaute). (engl.)	Werner Vogt-Kaute, Naturland.
	16.00	<b>Getreidezüchtung</b> am Beispiel von F&Z Dottenfelderhof (Winter- und Sommerweizen, Hafer) engl.	Ben Schmehe, F&Z Dottenfelderhof
Freitag, 16.2.18	10.00	<b>Saatgut als Gemeingut?</b> Wem gehört das Saatgut? (deutsch/engl.)	Peter Kunz (Mitautor der Broschüre „Saatgut – Gemeingut“).
	11.30	<b>Gemüsezüchtung</b> Sativa Rheinau AG am Beispiel von Kohlrabi (engl.). Ev. mit Verkostung.	Friedemann Ebner, Sativa Rheinau AG
	13.00	<b>Finanzierung.</b> Wie wird die Biozüchtung finanziert? Beispiel Saatgutfonds.	Oliver Willing, Zukunftsstiftung Landwirtschaft und 1-2 Züchter
	13.45	<b>Kartoffelzüchtung</b> Louis Bolk Institut; Information über das Bioimpulsprojekt (engl.)	Peter Keijzer, Louis Bolk Institut
	14.30	<b>Bio-Tierzüchtung</b> am Beispiel von den Zweinutzungshühnern (deutsch/engl.). Ev. mit Verkostung.	Inga Günther, Ökologische Tierzüchtung GmbH
	16.00	<b>Internationale Züchtungsprojekte</b> ausserhalb der EU. am Beispiel von Baumwolle in Indien (engl.)	Monika Messmer, FiBL
Samstag, 17.2.18	10.00	<b>Unterschiedliche Ansätze in verschiedenen Züchtungsprojekten.</b> Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen? (engl./deutsch)	3-4 Vertreter/-Innen aus Züchtungsinitiativen (nn)
	11.30	<b>Getreidezüchtung</b> am Beispiel vom Regionalsortenprojekt vom Keyserlingk Institut.	Berthold Heyden, Keyserlingk Institut
	12.30	<b>Bioverbände und die Biozüchtung.</b> Wie wichtig ist Biozüchtung für die Bioverbände? Wo besteht Handlungsbedarf?	Vertreter/-In von Bioland, Bio-Suisse, Demeter, Naturland (nn)